

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.

Die Direktion der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft setzt auch heuer ihre Taktik, die ihr mißliebigen Blätter bei der Versendung ihres Communiqués zu übergehen, fort. Wir sind daher bei der Beurteilung der Ergebnisse des Unternehmens auf den Bericht angewiesen, der in der Finanzpresse veröffentlicht worden ist und der folgenden Inhalt hat:

„In der am 17. d. abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft wurde der Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1916/17 festgestellt. Es ergibt sich nach Abschreibungen in der Höhe von 5.179.982 Kronen (gegen 2.722.485 Kronen im Vorjahre) einschließlich des Gewinnvortrages vom Vorjahre per 731.925 Kronen (gegen 413.119 Kronen im Vorjahre) ein Reingewinn von 17.412.802 Kronen (gegen 15.767.374 Kronen im Vorjahre). Es wurde beschlossen, in der für den 26. Oktober 1917 einzuberufenden Generalversammlung zu beantragen, eine Dividende von 40 Prozent, das sind 200 Kronen per Aktie (gegen 190 Kronen im Vorjahre) zu verteilen und vom 27. Oktober 1917 an zur Auszahlung zu bringen und den Betrag von 824.714 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Direktorstellvertreter Herrn Dr. Moïse v. Marquet wurde unter gleichzeitiger Ernennung zum Direktor die Procura erteilt.“

Die Verteilung des Reingewinnes ist folgende: Von der Gesamtsumme von 16.680.876 Kronen kommen 5 Prozent Aktienzinsen (von 36 Millionen Kronen) im Betrage von 1.800.000 Kronen und vom Rest 10 Prozent als statutenmäßiger Gewinnanteil des Verwaltungsrates mit 1.488.087 Kronen in Abzug. Die restierenden 13.392.789 Kronen zuzüglich des Gewinnvortrages vom Vorjahre per 731.925 Kronen werden zur Verteilung einer 35prozentigen Superdividende von zusammen 12.600.000 Kronen verwendet, so daß ein Gewinnvortrag von 1.524.714 Kronen (731.925 Kronen) verbleibt.

Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt folgendes Bild:

Haben: Gewinnvortrag 731.925 Kr. (- 318.805 Kr.), Gewinn der Kohlenwerke 3.765.585 (- 129.667), Gewinn der Hüttenwerke 41.310.764 (+ 16.140.386), Zinsen 3.196.780 (1.349.961).

Soll: Generalunkosten 773.327 Kr. (+ 153.684 Kr.), Steuern: 1. Bezahlte staatliche Steuern samt nichtävarischen Zuschlägen und Gebühren 6.716.212 (3.267.612), 2. Rücklage für die Kriegsgewinnsteuer und den Kriegszuschlag 3.000.000 (+ 1.000.000), Auslagen für Wohlfahrtszwecke: 1. Krankens-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung und sonstige freiwillige Unterstüßungen 2.645.786 (+ 366.585), 2. Zuwendung an das Pensionsinstitut - (838.703), 3. Zuwendung an den Arbeiterunterstützungsfonds 5.000.000 (+ 4.000.000), 4. Teneungsulagen und andere anlässlich des Krieges erfolgte Zuwendungen an gesellschaftliche Angestellte sowie sonstige Widmungen für allgemeine Kriegsfürsorgezwecke 8.276.944 (+ 5.527.361), zusammen 15.922.730 (+ 9.055.237), Abschreibungen (Substanzverlust und Wertverminderung) 5.179.982 (2.457.497), Gewinn per Saldo: Vortrag vom Vorjahre 731.925 (+ 318.805). **Gewinn** 16.680.876 Kr. (1.326.648 Kr.).